000000

rets

00000

ung



№ 103

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Ericheinungstage: Montag, Tienstag, Mittwoch, Bonneratag, Freitag und Cametag. Infertionspreis 16 Big. pro Zeile für Stadt u. Begirfborte; auger Begirf 12 Pfg.

Donnerstag, den 4. Mai 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt '/djährl. m. Arägerl. Mf. 1.26. Polibezugspr. f. d. Oris- u. Rachbaroetsverf. '/djährl. Mf. 1.20, im Fernverfehr Mf. 1.30. Beftelig. in Wartt. 30 Pfg., in Bayern u. Keich 42 Pfg.

Umtliche Befanntmachungen.

#### An die Gemeinderate und Ortsichulrate.

Laut Erlaffes bes R. ebangelifden Oberfaul-rats vom 7. April 1911 find gu ben Roften bes Sanbarbeitsunterrichts pro 1910/11 ben nachstehenb genannten Gemeinden bie beigefehten Gtaatsbeitrage bei willigt worben und gwar:

Agendach 10 M, Alibniach 10 M, Alibnig 40 M, Dedenpfronn 10 M, Dennjächt 30 M, Hiriau 10 M, Holzbronn 10 M, Wonatam 30 M, Möitsingen 15 M, Oberhaugstett 10 M, Obertoll-bach 35 M, Oberreichendach 35 M, Simmozheim 40 M, Stammheim 20 M, Teinach 25 M, Unterhaugstett 20 M, Interreichendach 10 M, Bavelftein 15 M.

Calw, den 3. Mai 1911. R. gem. Oberamt in Schulsachen: Binder. Schmid. Somib.

Ronigliche Bangewertichule.

Befanntmachung, betreffend die an der Bangewertigule abjuhaltende Borprüfung gur Banwertmeifterprüfung.

Die Gefuche um Bulaffung gur borbezeichneten, am Ende bes Commerfemefters ftattfinbenben Brufung find unter Beachtung ber in ber Ministerial-verfügung bom 13. Mai 1902 (Reglerungsblatt Seite 169) enthaltenen Borfchriften bis 1. Juli be. 38. bei ber Direttion ber R. Bangewerfichule einzureichen.

Der Beginn ber Brufung wird ben Ranbibaten

84)

Stuttgart, ben 1. Mai 1911. Die Direftion : Somohl.

#### Tagesnenigkeiten.

\* Calm 3. Mai. Am 1. Mai waren es 25 Jahre, baß Rettor Dr. Beigfader bier | Drebiceibe binaus, fobaß fie abmontiert werben

gur Leitung bes Realprogymnaftums berufen wurbe. In biefer langen Beit hat er nicht nur als Lehrer und Borfiand ber Schulanftalt, sonbern auch als Borfigenber bes Auffichtsrates bes Georgenaums, als Borftand bes Schillervereins und als langiahriger Schriftleiter ber Burit. Schwarzwalt vereini blatter fich hervorragende Berbienfte erworben. In Anerkennung feiner erfprieglichen und erfolgreichen Tatigteit hat ihn die Stadtverwaltung burch lleberreichung einer Gludwunschabreffe geehrt und ihm burch ben Stadtvorftanb noch perfonlich ben Dant ber Stadt aussprechen laffen. Auch bas Behrertollegium hat burch Brof. Beurlen bem Jubilar ju feinem Shrentage feine aufrichtigften Gludwunfche bar-gebracht. Chenfo hat die R. Minifierialabteilung für bie höheren Soulen bem erprobten Soulporftanb gu feinem Jubilaum für treu geleiftete Dienfte bie verbiente Anerkennung und bie beften Gludwuniche ausgebrudt. Doge bem Gefeierten auch fernerhin eine reichgesegnete Birtfamteit beschieben fein!

Altensteig 3. Mai. (Ueberfall.) Als ein Mabden aus Martinemoos auf ber Spartaffe einen Gelbbetrag einlegen wollie, murbe es swifden Martinsmoos und Gaugenwalb von einem Stromer überfallen und auszurauben versucht, was aber nicht gelang, ba bas Mabchen ben Gelbbetrag gut vermahrt hatte. Darauf ichleppte ber Reil bas Mabden in ben Balb, verging sich sittlich an ihm und verschwand spurlos.

Stutigart 3. Mai. (Bahnunfall.) Mis ber Sonellgug von Illm heute fruh 5.50 Uhr hier einlief, fam bie Schnellzugsmaschine ein Stud weit auf ben Berron. Die beiben Buffer fuhren noch über bas Gelanber ber mußten. Die Mafchine follte um 6 Uhr ben Schnellzug nach Berlin übernehmen. Bei bem Unfall murbe niemand verlett.

Baiblingen 3. Mai. Rachträglich wirb befannt, bag unter ben Taufenben von Stuttgartern, bie am 22. und 23. April im Remstal bie Rirfchenblute befuchten, fich auch ber Ronig und bie Ronigin befanden. Sie waren nach Strumpfelbach gefommen und bewunderten von ber Schurmalbfleige aus bas entjudenbe Bilb, bas bie im herrlichen Blutenweiß prangenden Taler boten. Gine Stunde lang verweilten fie im hirschgarten und unterhielten fich mit bem Befiger, wobei fie auch eine Bieberholung ihres Besuches gur Beit ber Rirfdenernte in Ausficht ftellten.

Tübingen 1. Mai. Unter großer Teilnahme wurde am Samstag Meggermeifter 2B. Bet jur Erde bestattet. Stadtpfarrer Demmler hielt bie Grabrebe. Unter ehrenben Worten murben mehrere Rrange niebergelegt. Go von Metgermeifter Budle, Obermeifter Beible namens ber Gleischerinnung unb ber Schlachthausverwaltung, vom Sausverwalter Streib im Auftrag bes Rriegervereins Ronig Rarl. Ferner vom Bleifdergehilfenverein und von ben Angeftellten bes Berblichenen. Bes, ber nur ein Alter von 49 Jahren erreichte, war ein eifriges Mitglieb ber Deutschen Bartei. - Der Dai wurbe in ber Mufenfiabt in ber fiblichen poetifden Beife begrußt. Rurg vor Mitternacht trafen bie Rorps auf bem Martiplat ein. Dit bem Glodenichlag 12 erschallte aus jugenbfrischen Rehlen bas Lieb: "Der Mai ift gekommen!" Dann hielt stud. G. Schmitt, ein Mitglieb ber Suevia, eine ftimmungsvolle Ansprache an ben Wonnemonat. Gin fraftiger Salamanber murbe bem Ronig

#### Die Akmanns.

Roman bon Courths . Dah let.

(Fortfehung.)

Leutnant Bühren sah verwirrt, errötend in Bettinas sußes und liebes Gesicht. Um ihren Mund zudte ein tapferes Lächeln. Er hätte vor ihr niederknieen mögen, so anbetungswürdig erschien sie ihm. Und zugleich frug er sich: Warum tut sie bas? Entspringt ihre Tat nur wirklich rein menschlichem Mitleib — bem Andenken ihres Bruders ober empfindet fie mehr und tiefer fur bich wie fur andere Denicen. Burbe fie bas, was fie fur bich tut, auch fur anbere tun? Er fab fie an mit einem brennenben Blid, fanb aber feine Antwort in ihren flaren bittenben Augen.

Er roffte fich auf.

Gnäbiges Fraulein — ich fann bas nicht annehmen — fo gern ich möchte. Beiß Gott — bas Deffer fieht mir an ber Rehle und aber nein - Gelb annehmen von einer Frau - nein - bas geht nicht."

Gang gornig blidte fie ihn an.

"Ad - wie tonnen Gie fo fleinlich fein - in biefem Augenblid. Benn Sie ins Baffer fturgen und Gefahr laufen, ju ertrinten, ift es bann nicht gleich, ob Ihnen ein Mann ober eine Frau bas Rettungstau zuwirft. Seien Sie boch vernünftig und sehen Sie sich über so kleinliche Bebenken hinweg. Lassen Sie sich boch nicht von mir beschämen. Sie wollen mich boch nicht wieber fortschieden mit bem Gelbe. Ich soch nicht gehen mit ber gräflichen Angst, baß Sie bann boch tun, was ich um jeben Breis hindern wollte. Rein, bas burfen Gie einfach nicht, bas ware unritterlich. Da - nehmen Sie - Sie gablen es mir junud, wenn Sie fpater in beffere Bergaltniffe tommen. Ich brauche es jest

"Es fonnten lange Jahre vergeben, ebe ich es Ihnen gurudgablen fonnte. Und eine Sicherheit tann ich Ihnen auch nicht bieten. Rein, es geht nicht."

"Hätten Sie meinem Onkel mehr Sicherheit geben können? Rein, nicht wahr! Rur weil er ein Mann ift, hatten Sie es von ihm genommen. Das ist boch Unfinn. — Ach Gott, halten Sie mich boch nicht so lange auf. 36 muß nach Saufe. Riemand abnt, baß ich fortgegangen bin. Rehmen Gie und gonnen Sie mir bas Glud, einen Meniden vom Untergang gerettet gu haben. Wenn Sie mich abweisen, franten Sie mich bitter. Und keine ruhige Stunde hatte ich mehr, wenn Sie — nein — ich lege bas Gelb einsach hier auf ben Tisch und nehme es nicht wieder mit," schloß sie energisch. Sie erhob sich und legte bie Bapiere auf ben folog fie energifd. Sie erhob fich und legte bie Papiere auf ben Tifg.

Er faßte ihre Sand und führte fie voll Chrerbietung an feine Lippen. Seine Augen belebten fich, er atmete tief au

"Wenn ich bas Gelb nehme, fo nehme ich jugleich mein Leben aus Ihrer Hand — bas follen Sie wiffen," fagte er langfam. "Aber Sie uehmen es?"

"Ja — Sie verfteben zu geben. Ich nehme es an und bin bamit

auf ewig Ihr Schuldner."
Sie feufste tief auf und lächelte gludlich.

Gottlob - bas mar aber ichmer, herr von Buhren. Aber nun muß ich fonell nach Saufe gurudtebren."

Er fab fie bewegt an. Wie ein Engel bes Lichts erfchien fie ibm. "Sie geflatien mir, baß ich Sie begleite, gnäbiges Fraulein. Es ift ingwifden buntel geworben, Gie tonnen ben Beimweg nicht allein an-

Er nahm feine Dupe und ichnallte feinen Gabel um. Dann fofte er noch einmal ihre Sanb.

(Fortfetung folgt.)

Mai gewibmet und bann zerschellten die Krüge am altehrwürdigen Markibrunnen. Dann kehrte die fröhliche Schar mit Gesang in ihre Häuser zurüd. Der feierliche studentische Akt locke wieder viele Bewohner der Stadt auf den prächtig erleuchteten Markiplatz.

Obernborf 3. Mai. (Unfall.) Ein Brieftrager fuhr heute mit seinem Gepadwagen eine auf ber Straße aufgestellte Bodleiter an, auf ber ein Elektrotechniker beschäftigt war. Die Leiter fiurzte um und ber Arbeiter namens Erfle fiel so ungludlich ab, bag er an einem

Sug einen Anochelbruch erlitt.

Rottweil 3. Mai. Das Schwurgericht hat gegen Friedrich Rallenberger, Berwaltungsfandidat von Ebingen, wegen Fälschung öffentlicher Urfunden, Beirugs im Rückfall und Diebstahls auf 10 Menate Gefängnis erkannt. Der Angeklagte war wegen Betrugs schon zweimal vorbestraft. Trozdem wurde er auf Empsehlung des Strasanstaltsgeistlichen nach Berbühung der zuleht gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe am 2. April v. J. von Stiftungspsteger Hengstderger in Sbingen als Gehilfe gegen 4. Taggeld angestellt. Er seste eingelöste Toupons, die er gefälscht und gesichlen hatte, in Berkehr. Um dem betreffenden Coupons erhöhte Kurssähigkeit zu verleihen, seste er auf deren Rückeite singierte Namen und den ihm zugänglichen Stempel der Ortskrankenkasse Ebingen bei.

Bom Lanbe 3. Mai. (Warnung.) In einem beutschen sandwirtschaftlichen Fachblatt inseriert seit einiger Zeit ein französisches "Bersandgeschäft für Kartoffeln", das Lieferungen schon von 3 M an bahnfrei erfolgen. Die Güte der Kartoffeln sei ganz vorzüglich, sie seien sogar besser und haltbarer wie deutsche Ware. Ein Wisbegieriger wollte sich von der Berechtigung der Behauptungen überzeugen und sandte an die angegebene Adresse 3 M ein. Postwendend erhielt er ein kleines Paketchen, in dem sich — drei nur mittelgroße Kartoffeln minderwertiger Qualität, sogenannte Fatterkartoffeln besanden! Unter diesen Umfländen ist es wohl überstüssig, vor dem Bezug dieser "billigen" Kartoffeln noch besonders zu warnen.

Berlin 3. Mai. (Reichstag.) Am Bunbesratstifd Staatsfefretar Dr. Delbrud. Bigeprafibent Dr. Spahn eröffnet bie Sigung um 1.20 lifr und erbittet bezw. erhalt bie Erlaubnis, bem Rronpringgu beffen bevorftebenbem Geburtstag bie Glunwuniche bes Reichstags aussprechen zu burfen. Sierauf mirb bie Bebes hilfstaffengefetes fortgefett. Graf Beft arp (fonf.): Die Frage bes Berhaliniffes ber hilfstaffen gur gesehlichen Krantenversicherung icheibet aus, ba fie turch bie Reichsverficherungs-ordnung geregelt wird. Es handelt fich barum, bie Silfstaffen bem Privatverficherungsgefet von 1901 ju unterfiellen. Wir fieben ber Borlage fympathifch gegenüber und munichen ihre Beratung in ber 16 Rommiffion. Stabthagen (Cog.): Graf Weftarp und Trimborn berudfictigen nicht bie Intereffen ber Arbeiter, fonbern bie ber beutsch-nationalen Sanblungsgehilfen. Die burgerlichen Parteien wollen wieber einmal ben Arbeitern bie Gelbfiverwaltung unb fonflige mohlerworbene Rechte nehmen und fur penfionierte Offigiere und Geamte Sinefuren ichaffen. Reumann - Sofer (Fortidr. Bp.): 2Bir reichen nicht gern bie Sanb gur Ginfdranfung ber Gelbfiverwaltungsforper. Auf bem Gebiet ber freien Silfstaffen haben fich Mifftanbe berausgestellt, bie beseitigt werben muffen. Beber (natl.): Die freien Silfstaffen follen lediglich ber Staatsaufficht unterfiellt werben. In ben fogialbemofratifchen Raffen fommen biefelben Schwinbeleien vor, wie in ben burger-lichen. (Buruf: Gemeinheit!) Bigeprafibent Dr. Spahn: Wer war ber Zurufer? Es melbet sich ber Abg. Emmel. Bebel ruft erregt: Sie haben sich nicht zu melben! Wir sind hier boch nicht in ber Schule. Bizeprüs. Spahn erteilt bem Abg. Emmel einen Orbnungeruf. Behrens (wirtich. Bgg.): Die Staatsaufficht ift mir noch immer lieber als bie fogialbemofratifche. Bebebour (Cog.) protestiert gegen

Kreisarchiv Calw

bie Darftellung bes Abg. Weber. Sierauf wirb die Borlage an die 16. Rommission (Rommission für bie Reichsverficherungsordnung) verwiefen. Es folgen Betitionen. Gine große Un= gahl Betitionen wird ohne Debatte entsprechenb ben Rommiffionkantragen erlebigt. In ber fortgefetten Beratung bes Berichtes beireffenb Menderung bes Impfgefeges führt Mbg. Fleifcher (Bir.) aus: Die Befdwichtigungsrebe bes Geh. Rats Rirchner hat bas Gegenteil erreicht von bem, was fie erreichen follte. Die offizielle Wiffenschaft hat fich in Beurteilung bes Rugens ber Impfung in Wiberfpruche verwidelt unb fich fdwer getaufcht. 3ch bitte, für bie Betitionen ju ftimmen, bie eine Beseitigung ober Beschräntung bes Impfgmangs verlangen. Bum minbefien muß bie Gemiffenstlaufel eingeführt werben. Bfeiffer (Bir.): 3ch protestiere entschieben gegen ben Bormurf bes Geh. Rats Rirdner, ber ben Impfgegnern ein verbrecherischen Treiben unterichob. Der Impfgmang wird überaus fcmer empfunden. Bei bem rigorofen Borgeben ber Polizei gegen bie Impfgegner fommen bie größten Ausschreitungen vor. Wir forbern einftimmig eine Rommiffion gur Befeitigung ber Dif. ftanbe. Graf Oppernborf (3): Die Poden faben immer noch mehr als bie Impfungen. Die Einberufung einer Podentonfereng murbe ich begrußen. Gine Kommission zur Prufung ber 3mpffragen erübrigt fich. Für uns befteht tein Zweifel, daß der Impszwang nicht aufgehoben werden darf. Regierungsrat Dr. Breger: Wirb ber 3mpfwang aufgehoben, fo nimmt bie Bahl ber Tobesfälle bei uns jährlich um 10000—15000 gu. Mugban (f. Bp.): Das Impfgefen hat fich glangend bemabrt. Gine gemiffe Befdrantung ber perfonlichen Freiheit ift unvermeiblich. Damit folieft bie Debatte. Die Antrage auf Ginführung ber Gewiffens flaufel, Entichabigung bei Impfichaben und Ginfetjung einer Bodentommiffion werben abgelehnt. Ueber bie Betitionen wird gur Tagebordnung übergegangen. Darauf tritt Bertagung ein. Morgen 2 lihr Mohnungs= facen und Betitionen.

Paxis 5. Mai. Einem gefährlichen Unfall ist gestern in Boujy ber beutsche Flieger Lindspatiner wie durch ein Bunder entgangen. Auf einem für den Wettslug Paris-Rom-Turin bestimmten sehr schnellen Sommereindeder verließ er um 6 Uhr das Nerodrom in Juvisy und erreichte bereits um 1/29 Uhr tas Lagerseid von Chalons. Ueber dem Flugplate angelangt, bezann er einen verwegenen Gleitahstieg aus 1500 Metern Höhe, der präckig zu gelingen schien. Nur noch 30 Meter vom Boden entsernt, schlug der Eindeder plötlich um, überschlug sich mehrmals und frachte dann auf den Boden nieder. Zum Erstaunen aller Zuschauer kleiterte der fühne Flieger völlig unversehrt aus den Trümmern seines Apparates.

## Das Umpfropfen der Obfibaume.

Bon Seimann, Obergartner im Probinzialobfigarten Die mib. (Ans ber Dentiden Obitbangeitung, Bereinsichrift bes Lomologenvereine, Gifenach.

Wer eine neue Obfirffangung anlegen will und nicht über bie notige Sortentenninis verfügt und nicht weiß, welche Gorten für feine Berhaltniffe bie paffenbften find, toppt im Dunkeln. Wenn er aber fo gludlich war, bie für fein Grunbfifid merivollften Corten gu mablen, fo fonnen boch noch burch Bermechalung ober burch unrichtige Lieferung ber Baumichule Fehlgriffe vortommen. Diese Fehler mertt man meiftens erft bann, wenn bie Baume Früchte bringen. Wie foll man fich in foldem Falle helfen? Die Baume berausmerfen und burch neue erfeten! Man läuft hierbei aber Gefahr, wieber faliche Sorten ju befommen. Der Beit- und Gelbverluft ift baber um fo fdwerwiegenber, je alter bie Baume finb. In vielen Fallen hanbelt es fich aber um alte Baume, bie gwar gefund und tragbar finb, beren Früchte aber in ihrer Gute nicht befriedigen. Man möchte fich beshalb ju bem Berauswerfen fomer entidliegen, bann geht fehr viel Beit verloren, bevor bie neugepflangten Baume wieber tragbar finb. Dagu tommt, bag an Stelle eines alten Baumes in gefchloffenen Pflangungen ein junger Baum in bem vollftanbig

burchwurzelten Boben taum wieder gut gebeiht. Das beste, was hier mit Borteil geschehen fann, ist bas Umpfropfen. Man nimmt bem Baum feine bisherige Krone und erseht fie durch eine neue.

Das Umpfropfen beginnt mit bem Abwerfen ber Rrone, am beften gur Beit ber Bereblung. Biele glauben, bie Rrone icon fruber im Laufe bes Winters abwerfen gu follen. Sierburch treten aber bie Baume viel fpater in Saft und man tann bas Berebeln erft viel fpater ausführen. Praftifche Berfuche haben bies flar erwiefen. Ja, es follte nicht einmal einen Tag vor bem Berebeln bie Krone abgeworfen werben, fonbern immer nur unmittelbar vorber. Man ichneibet bei biefer Arbeit bie alte Baumfrone pyramibenformig jurud. Bei jungen Baumen tann man bie Rrone gang turg jurudichneiben, mahrenb man bei alteren Baumen bie Zweige langer lagt, bamit bie Schnittflachen nicht zu groß werben, hochftens etwa 5-6 cm im Durchmeffer. Bugafte fieben gu loffen, ift vollfianbig unnötig, weil bie ftebenbleibenben Aftenben aus vorhanbenen Rebenzweigen ober aus folafenben Anofpen genugend Triebe bilben um ben überfcuffigen Saft zu verarbeiten. Die Teilnehmer unferer Diemiger Baummarter- und Beredlungsfurfe werben haufig ju umfangreichen Umpfropfungen herangezogen.

Als Bereblungsart ift bei jungen Baumen mit ichmachen Rronenofien am beften: bie Ropulation und tas Anicaften. Das Gaisfußpfropfen wird befonders bei Steinobft und auch bei alteren Baumen mit nicht gu ftarfen Aeften porgenommen. Diefe 3 Beredlungsarten fann mon icon im Februar vornehmen. Bei alteren und alten Baumen wird am beften unter bie Rinbe gepfropft. Diefes Rinbenpfropfen wirb ausgeführt, fobalb bie Rinbe loft. Es ift in feiner Ausführung fo einfoch, bag jeber es ichnell erlernen und aufführen tann. Das rechtwintelige Abichneiben ber Aefie, ber Ropulieifdnitt bes Reifes und bas Auftrennen ber Rinbe ift wirflich teine Runft. Die Angahl ber auf jeben Aft aufzufebenben Reifer richtet fich nach feiner Starte; auf fingerbide tommt nur ein Reis, auf fiditere beren 2 bis 4. Bei Steinobft fann bas Rinbenpfropfen ebenfalls mit gutem Erfolge ausgeführt werben, jeboch erft gur Blütegeit, weil beffen Rinde nicht fruber loft. Man ichiebe bie Reifer fo tief binein, bog ein ebles Auge mit in ben Rinbenfpalt tommt, und beim etwaigen Abbrechen bes Reifes noch erhalten bleibt und austreiben tann. Am beften ichneibet man bas Stelreis auf eine Lange von 3 Augen. Der Berband mit Baft muß fest angelegt werben, um bie Bolgflachen eng aneinanber ju ichliegen, und famtliche Bunbftellen, auch ber Ropf bes Gbelreifes muffen mit Baumwachs luftbicht verbedt werben. Beim loderen Binben bleiben gwifden bem Chelreis und ben beiben Rinbenflügeln leicht Hohlraume gurud, in bie bas burch bie Sonne weich und fluffig geworbene Baumwachs hinein-lauft. Daburch geben bie Reifer gugrunbe, bie Bereblung wächst nicht an. Den Erfolg ber Bereblung zeigt bas Austreiben ber Mugen. Reben ben verebelten kommen auch wilbe Triebe an ben Aeften jum Borfchein, bie man nicht gleich unterbruden barf. Diefe bienen vielmehr gur Regelung bes Safilaufes und muffen nach und nach weggenommen werben. In febr windigen Lagen, g. B. an Lanbstraßen, ift es fogar von Borteil, biefe Triebe alle wachfen gu laffen, bamit bie Rrone fonell bicht wirb und bie Cbelreifer, welche in biefem Ralle allerbings im Trieb etwas jurudbleiben, mehr Winbidut finden. Der Berband muß, wenn er nicht von felbft reißt, gelöft werben, sobald er einschneibet. Um bem Abbrechen ber Reifer g. B. burch Bogel porgubeugen, empfiehlt es fich, bie Reifer möglichft auf bie Dberfeite ber fchrag fiehenben Mefte gu fegen, bamit bie Reifer an bie Aefte angebrudt unb nicht abgelöft werben und Stabe ober Beibenbugel angubinben, welche bie Krone gang ober teilweise überspannen, um ben Bogeln anbere Singelegenheiten gu bieten, burch welche fie von ben Reifern fern gehalten werben. Die angebunbenen Stabe bienen weiter noch jum Anheften ber Cbeltriebe, benn grabe bie fiartfien Triebe find burch Wind und burch ihre eigene Schwere bem Abbrechen am meiften ausgefest. Das enb-

LANDKREIS &

fassen in Re
verstor in Re

gültig

ein J

Rrone

babei

feiner

biefen

Wenn

ioneil

Diese

teine

mögli

ffelle

Die S

fich in

biefes

fürzer

2Bieb

bag n

runge

innen

feitlid

länge

Die i

befont

am 1

fchneil

liches

welch

bring

mon f

frage

verhä

Stabl

einbri

venor

TIL.

81

fann

gebeiht. en fann, ı Baum ine neue. em Ab: er Bern früher t. hier. in Saft I fpater bies flar nen Taa merben, . Man umfrone Bäumen chneiben, Bweige t zu groß dmeffer. unnötig, vorhan: Rnoipen duffigen unierer ngsturfe

pfungen Baumen bie Ro: Baisfußend and n Acften en fann älteren. nter die en wird gs ift in es ichnell rechtwinier schnitt linde ist uf jeben d feiner leis, auf tann bas Ige ausit, weil debe bie uge mit etwaigen eibt und man bas n. Der ben, um zen, und es Ebel= perbedt zwischen eln leicht

e Sonne

hinein-

nbe, bie

ber Ber-

iebe an

ht gleich nehr zur tach unb

windigen

gar von ffen, bas

ie Ebel-

im Trieb

en. Der

ft reißt,

Um dem

I poraus

lichft auf

gu feben,

ückt und

Weiben-

ang ober

anbere

fie von

ie ange=

Anheften

r Triebe

Schwere

das enb=

gultige Entfernen ber wilben Triebe geschieht ein Jahr nach ber Beredlung, wenn ber erfte Kronenschnitt vorgenommen wirb. Man mahlt babei an jedem Aft benjenigen Trieb, ber fich gu feiner Berlängerung am beften eignet, und foneibet biefen lang, feine anberen Triebe furg gurud. Wenn mehr als ein Reis aufgefest wurbe, fo schneibet man biefe bis auf einen Trieb gurud. Diefe Reifer, welche fur ben Aufbau ber Rrone feine Bebeutung haben, bienen nur bagu, burch möglichft regen Stoffwechfel an ber Bereblungs: ftelle bie Ropfmunbe ichneller heilen gu helfen. Die Leittriebe muffen nach bem Schnitt unter fich im Gleichgewicht fteben, man hat alfo, um biefes gu erreichen, bie ftaiteren gugunften ber fürgeren mehr gurudgufdneiben. Den ichnellen Wieberaufbau ber Krone erzielt man baburch, bağ man auch im zweiten Jahre bie Berlange-rungen fo lang als möglich foneibet. Alle nach innen machfenben Triebe entfernt man gang, bie feitlich und nach unten gehenben furger ober länger, je nachbem fie boher ober tiefer fleben. Die im Jahre zuvor gurudgeschnittenen Triebe, besonbers biejenigen, bie ber magerechten Binie am nachften, ober unter biefe geneigt finb, foneibet man gar nicht. Sie werben ein fparliches Wachstum zeigen und fie find bie erften, welche Blutentnofpen aufegen. 3m britten Jahre bringen fie ichon die erfie Ernte.

Um fonell gu Erträgen gu gelangen, mablt man früh- und reichtragenbe Sorten. Die Sortenfrage richtet fich im wefentlichen nach ben Martiverhaltniffen bes Ortes. In ber Rabe großer Stabte find es bie Frühforten, die am meiften einbringen, 3. B. Weißer Alaraapfel, Lord Grosvenor u. o. m., Williams Chriftbirne, Dr. Jules

Buyot und ahnliche Sorten. Die Frühsorten muffen bei ihrer ichnellen Berganglichfeit ichnell abgefett werben. 2Bo fich biefem ichnellen Bertrieb burch weite Entfernung Schwierigkeiten entgegenstellen, greift man am beften gu Dauerforten. Ber g. B. ben Gravenfieiner in ben ihm zusagenben Lagen auf altere Baume pfropft, wird in wenigen Jahren befriedigende Ertrage erhalten, mahrend biefe Sorte bei Reupflangung fehr lange mit ber Fruchtbarkeit auf fich warten lagt. Trotbem find anbere Sorten wie Cor' Drangen-Renette, Abertleber Ralvill und anbere, porausgefest, baß fie gu ben örtlichen Berhaltniffen paffen, in ber Regel einträglicher. Wenn man ben Erlös vor ber Umpfropfung mit bem nachber erzielten Gewinn vergleicht, wird man ju ber leberzengung fommen, bag fich bas Umpfropfen fehr ichnell begablt macht. Es follte beshalb von bem Umpfropfen ber Obfis baume weit mehr Gebrauch gemacht werben, als es geschieht, Sorten, bie nicht befriedigen, gibt es überall. Die vorhin er wahnten Pyramiben ber Williams Chrifibirne wurben im Jahr 1907 aufgepfropft und irugen im Jahre 1910 6-13 kg an jebem Baum.

Eine Reihe Diele Butterbirne in bemfelben Quartier wurde im Jahre 1898 als einjährige Bereblung gepflangt und im Jahre 1903 mit Dr. Jules Guyot umgepfropft. Diefe Reibe, aus 33 Baumen beftebend ergab bis jest folgenbe Erntegablen: 1905 175,8 kg, 1906 105,4 kg, 1907 374,5 kg, 1908 119 8 kg, 1909 268,1 kg, 1910 435,0 kg, jusammen 1478,6 kg ober rund 29 Beniner. Rechnen mir bei unferen hiefigen gunftigen Abfagverhaltniffen biefer Fruhbirne fur jeben Beniner 20 Mart, I gewinnbringenber ju geftalten.

fo ergibt bies eine Ginnahme von 580 Mart. Die Bfiangung biefer Baume ift febr eng, 2×2 m, es tommen alfo auf jeben Baum nur 4 qm, bas find fur 33 Baume 132 qm. Gin im Jahre 1907 mit ber Bunten Juli-birne umgepfropfter, bamals 16jahriger Baum ergab im Jahre 1910, alfo brei Jahre nach ber Pfropfung, 30 kg. Gin anderer, mit Williams Chriftbirne umgepfropfter, 81,1 kg, letterer trug icon 1909, im Jahre guvor, 23 kg. Ein hochstämmiger Baum ber Rorbbaufer Binter Forelle im Alter von 12 Jahren, wurbe 1903 umgepfropft und trug 1905 2 kg., 1906 0 kg, 1907 34 kg, 1908 20 kg, 1909 48 kg, 1910 65 kg.

Dag bas Alter eines umzupfropfenben Baumes weniger wichtig ift, als beffen Gefundbeit, bavon jeugen folgende Bahlen, bie herr Defonomierat Lucas, Reutlingen, in seinem Bortrag gelegentlich bes Bortragskursus an ber Landwirticofistammer ju Salle nannte: Ein 25jähriger Baum mit 7-8 Meter Kronenburch= meffer, 1901 mit Boifenapfel umgepfropft, trug 1904 2 Str., 1905 3 Str., 1906 4 Str., 1907 5 Str., 1908 5 Str., 1909 4 Str., 1910 41/2 Str. Ein 30jahriger Baum 1904 mit Schoner von Bostocp umgepfropft, trug 1907 4 gtr., 1908 10 gtr., 1909 12 gtr., 1910 20 gtr. Ein 80jahriger Baum mit 15 Meter Kronenburchmeffer 1902 mit Cooner von Bottoop umgepfropft, trug 1905 2 gtr., 1906 19 gtr., 1907

6 3tr., 1908 26 3tr., 1909 5,3 3tr., 1910 2 3tr. Mögen biefe Ausführungen baju beitragen, minberwertige Sorien burch Umpfropfen gu erfeben und baburch bie beflebenben Dbfipflingungen

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In bas Genoffenichaftereg fter wurde heute bei bem Darlebens-taffenverein Reubulach, eingetragene Genoffenichaft mit unbeichr. Safipflicht in Reubulach, eingetragen:

In ber Generalversammlung vom 29. Marg 1911 ift an Stelle bes verstorbenen Borftanbsmitgliebs helnrich Roller ber Schmieb Wilhelm Roller in Renbulach in ben Borftand gemablt worben.

Den 1. Mat 1911.

Umtörichter: Chmann.

Serr Rarl Efftg fen., Mehgermeister hier, bringt die unten beschriebenen

Grundftude am

Montag, den 8. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, auf bem hiefigen Rathaus, Zimmer Rc. 5, jur freiwilligen öffentlichen Berfteigerung unb gwar:

11 a 71 qm Biese in ber Eiselstätt. 11 a 99 qm " " " " Parg. Rr. 871 33 a 23 qm Ader bei ber Schafichener. 1967/1 16 a 62 qm 16 a 00 qm Mder auf ber Schafichener.

2312 16 a 00 qm " " " 2313

Siezu werden Liebhaber eingelaben. Den 3. Mai 1911.

Raufratefdreiberei.

Commenhardt.

## Brennholz- u. Rottannenstangen-Verkanf.



Am Montag, den 8. Mai 1911, von vormitt. 8'/- Uhr au, tommen aus hiefigem Gemeindewalb — Straßenlinie (Station Teinach—Sommenhardt) zum

101 Rm. Rabelhola, worunter 29 Rm. Papierhola, ferner Bauftangen: 41 Stud Ia, 172

10, " II. Rlaffe. 94 Sagftangen: 102 " II. Rlaffe.

Bufammentunft bei Gagmühle Behmann im Teinachtal. Den 3. Mai 1911.

Shultheißenamt: Lug.

(Sta

tann fofort eintreten bei Mienhardt g. Bowen, Würzbach.

womöglich in der Rabe vom Babnhof gu mieten gefucht.

Offerten unter Chiffre 92r. 500 an bie Erpeb. ds. Bl

R. Forstamt Calmbach.

## Beigholz-Verkauf.

Am Mitiwoch, ben 17. Mai, bormittags 91/4 Ubr in Calmbach (Nathaus) aus Staufswald Ciberg, Abt. Plottensteid, Langenaderleich, Franzosenbudel, Straffbrunnen, Sp'hhütte, Unt. Forftmeiftersgfäll, Minbplatte, Stefanswafen, Schaible, Wilbbaberteich, Troftbach, Farrenwiese, Reuterswiese; Meiftern, Abt. Jörgenteich und Aeulesteich; Dei-menhardt, Abt Sol, Tafel, Bord. und Sint Aleiventbalbe. Steig. Schlößle; Rälbling, Abt. Mooswiese, Budel, Hint Jägerhütte, Kälblingswiese, Zellerhola, Blindbach.

Rm.: Giden: 2 Unbruch: Buchen: 18 Scheifer, 221 Anbruch: Rabelholg: 2 Scheiter, 10 Brigel, 1596 Anbruch.

Regifterauszuge gegen Bezahlung bom Rameralamt Renenbiling.

#### R. Forftamt Engflöfterle. Nadeltammbolz-Verkauf

im ichriftlichen Aufftreich aus I Banne 41, 42, 58, 55; III Dietersberg 17; IV Birichfopf 1, 10;

VII Ralberwalb 16, 28, 33, 54.

Forden Langhols: 1026 Stild m. Fm. 18 I, 165 II, 416 III, 163 IV., 87 V., 15 VI Klosse. Forchen Sag-holz: 19 Sille mit Fm 1 L. 9 II., 2 III. Klaffe. Tannen Langholz: 2210 Stüd mit Fm. 542 I. 374 II., 373 III., 244 IV., 248 V., 94 VI. Klaffe. Tannen Sägholz: 170 Stüd mit Fm.

129 I, 68 II, 5 III Rlaffe. Die bedingungslofen Ungebote in gangen und 1/10 Brojent ber Tarpreife ausgebrudt, find unterzeichnet ber-ichloffen und mit ber Auffchrift Angebot auf Stammbolg", bis fpateftens pen 19 wat. pormittees 11 Uhr, beim Forftamt eingureichen, worauf fofort int "Balbhorn" in Ensflöfterle bie Gröffnung ber Angebote erfolgt Abfahrtermin 1. Sept. 1911.

Schönbroun.

2 tüchtige Glufer tonnen fofort eintreten bei

Ludwig Renifchler, Sipjermeifter.

A. Forfiant Stammheim. Bras-Verkauf.

Am Samstag, ben 6. Mai, nachm. 4 Uhr, in der Linbe in Stammheim ber Grasertrag von ben Wegen, Abteilungalinien und Rulturen ber famtlicen Staatswalbungen.

Corfetten in allen neuen Faffonen, Reformleibchen, Geradehalter, Leibbinden Hngienebinden

Emilie Herion.



bendant det erten, teänenden Angen, ichmirigen, noch dem Echafen werfledten Angeneitengten Angenichten Eingenlidern, chronischen senchten Angeneitrengten Angenichten der Angeneitrengten Angenichten Angenichten

Jac. Friedr. Gruis, Vaidram 13

Gin orbentlicher

Junge,

welcher Luft hat bas Schuhmacher. handwert grundlich gu erlernen, wirb angenommen bet

> Ludwig Pfeifer, Souhmadermeifter, Pforgheim, Gabelabergerftr. 65.

Ein faft neuer

Kinderwagen

mit Summireifen ift febr billig gu berfaufen Gombergerftrage Dr. 15, Liebengell.

Calw, ben 3. Mal 1911. [Statt jeder besonderen Anzeige ]

Todesanzeige.



Teilnehmenben Bermanbien, Freunden und Befannten geben wir die ichmergi de Rachricht, bag unfer lieber Bater und Schwiegerbater

Jatob Breitling, Rüblermeifter,

heute Mittag 1 Uhr im Aller von 76 Jahren nach langerem Beiben fanft verfchieben ift.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Wilhelmine Gifenhardt, geb. Breitling, Georg Eifenhardt,

Emilie Schnigler, geb. Breitling, Jatob Schnigler, Handelegartner, Stuttgart.

Beerbigung Freitag Mittag 2 Uhr.

Einsatz-herrn-hemden in großer Auswahl, Normal-herrn-hemden von M. 2.— pr Sind an, Gestrickte herrn-Jacken aus echt ägyptischer Bananvolle, sehr ela ft i sch

## G. J. Stroh, Tricotfabrik, Calw,

Salw.

Infolge Ablebens unferer Eltern habe ich bas von meinem Bater betriebene, an ber neuen Altburger Strafe gelegene

## Kupferschmied-Geschäft

zu verkaufen



Das Anwesen enthält 1 Feuerwerkstatt mit geräumigem Borplat, 1 weitere We kftatt, i Laben und 2 Wohnungen mit allem Jubehör und wurde sich ebenso für einen verwandten Bernfäzweig (Schlosser, Faschner, 3 ftallateur) vorzüglich eignen. Wertzeng und Warenlager können mit erworben

Liebhaber erhalten rabere Mulfunft

burch ben Cohn, Reallehrer Widmaler in Reuenburg, ober burch R. Reichert, Agenturgeicaft in Calw.

## <mark>ଭୂଷରରେ</mark> ଅଷ୍ଟର ଅଷ୍ଟର

Bir beehren uns, Bermandte, Freunde und Befannte gu unferer am Samstag, ben 6. Mai, ftatifindenben

**Fochzeitsfeier** 

in ben Gafthof 3. Babifden Sof, und jur Rachbochzeit auf Sonntag, ben 14. Dat, in unfer elterliches Sans freundlicht einzulaben.

Friedrich Härdter. Emma Eßig.

Cuma chis.

# Strohhüte

in ichoner Muswahl empfiehlt

## Amalie Feldweg.

Bodenwichse, Bodenöl, Bürsten und Pinsel, Fussbodenlack in 4 Farben, sowie alles zur Putzerei nötige

empfiehlt

C. Serva.



feinste Parkett-Linoleum Wichse.

Man verlange ausdrückl. Marke "Büffel". Zu haben bei:

F. Lamparter, Kolonialwaren. Fabrikanten: Koch & Schenk, chem, Fabrik, Ludwigsburg.

Mehreie

Zimmerleute

finden fofort Arbeit. Stundenlohn bis 45 &

J. Völter, Zimmermeister.

Biebelöberg.
Sete eine junge, farte,
26 Wochen trächtige
Schaffkuh

bem Bertauf aus

Jatob Weber jung.

## Eisenbahnfahrpläne

(Beilage jum Wochenblatt) find à 5 & im Compt. bb. Bl. zu haben.

Eljäßer Kopfjalat

mir

finb

műi

28a

arl

wäl

tör

gür

bie

ma

ma

noc

mel

mei

Dog

Di

Mi

fat

Ba

ma

35)

Un

Ropf 10 3

Malta= Kartoffelu

3 Pfd. 35 3, 10 Pfd. 1,15 M

Italiener= Kartoffeln

3 Pfb. 23 3 empfehlen

Pfannkuch & Co.,

Calw. Telephon Nr. 45.

Gafispiel-Ensemble Benfchlag. Freitag, Den 5. Mai 1911,

abends 8 Uhr, im Saalban 3. Bab, Hof

Halbe's Senfations: Novität!

(3m Leben haben fie fich gehaßt u. geftritten. Beht wiegt fie ber Strom gufammen in ben Schlaf.)

Als gang befonbers billig empfehlen mir:

## Herren= n. Anaben=Strobhiite größte Auswahl von 39 Pfg. bis Mt. 4.50.

 Sommerjoppen für Herren
 " 1.80
 2.70
 3.50

 Herrenhosen
 " 2.70
 3.70—8.50

 Knabenwaschanzüge
 " 1.80
 3.50
 4.50

 Knabenwaschblusen
 " -.85
 1.95 u. 2.80

Waschflosse in Mousseline, Satin 35 5 bis .n 1.25

Finsen in weiß und farbig von 95 3 an Coffimröcke von M 3.80 an bis M 18.—

Waschunterröcke von au 1.10 bis au 8.—

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Edefon Rr. 9,

Drud und Berlag ber M. Delichlagerichen Budbruderei. Berantwortlich: B. Abolff in Calm.